

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	13.11.2018

### Beschlusscontrolling

Die Bezirksvertretung Porz hat in der Sitzung am 09.07.2018 die Verwaltung beauftragt, einen aktuellen Sachstandsbericht zum Controllingverfahren für Anträge und Anfragen zu geben.

Dazu berichtet die Verwaltung wie folgt:

#### I. Beschlusscontrolling

##### 1. Ausgangssituation und Zielsetzung

Nach § 42 Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln wird dem Rat bzw. den Bezirksvertretungen einmal im Jahr über den Ausführungsstand der Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse bzw. der Bezirksvertretungen berichtet soweit diese Beschlüsse auf Anträge der Fraktionen im Rat oder den Bezirksvertretungen zurückzuführen sind. Die Berichterstattung für den Rat erfolgt in den Fachausschüssen.

Soweit Berichte erstellt werden, werden die Beschlüsse in (Excel-) Listen erfasst, die dann im Rahmen einer Mitteilung den Ausschüssen bzw. den Bezirksvertretungen in der Regel jährlich zur Kenntnis gegeben werden. Dies hat den Nachteil, dass die Sachstände zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung teilweise bereits überholt sind. Für die Bezirksvertretung Porz stellt das Bürgeramt Porz darüber hinaus die Excel-Liste über die Beschlüsse der Bezirksvertretung den Bezirksvertretern als Arbeitsliste alle acht Wochen und bei Bedarf zur Verfügung. Die Recherche ist aufgrund der langen Liste von Beschlüssen jedoch nicht komfortabel.

Aus den vorgenannten Gründen wird im Rahmen der Verwaltungsreform ein technikerunterstütztes Beschlusscontrolling erarbeitet. Ziel des Beschlusscontrollings ist ein einfaches, verständliches und aussagekräftiges Berichtssystem. Die Beschlussumsetzung soll für Mandatsträger/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen und Bürger/innen aktueller und übersichtlicher nachvollziehbar sein.

##### 2. Anforderungen

Zunächst wurde eine Abfrage bei den Schriftführungen der verschiedenen Gremien zur aktuellen Praxis des Berichtswesens durchgeführt. In der ersten Projektphase wurden dann am 15.12.2017, 13.04.2018 und 11.06.2018 Workshops mit den Dezernaten und Dienststellen, insbesondere den Schriftführungen, durchgeführt, um die unterschiedlichen Bedarfe abzufragen. Die Anforderungen wurden zusammengestellt und darauf basierend das weitere Vorgehen abgestimmt.

Im Kern wurden folgende grundlegende Anforderungen definiert:

- Zuordnung des Sachstands zum Beschluss
- weitgehende Automatisierung des Controllings
- kein festgelegter Zeitpunkt für einen Bericht, sondern unterjährige Aktualisierungsmöglichkeit
- Wiedervorlagefunktion
- Freigabeprozess für Sachstandsberichte
- Veröffentlichung der Sachstände in den Portalen nach Freigabe

- Filtermöglichkeit nach offenen oder erledigten Beschlüssen eines Bereichs beziehungsweise eines Gremiums

### **3. Umsetzung**

Das Controlling soll im Ratsinformationssystem Session umgesetzt werden, da die entsprechenden Controllingobjekte, die Beschlüsse, bereits vorhanden sind und so eine Abbildung von der Beschlussfassung bis zur Berichterstattung über die Umsetzung ohne Brüche im Verfahren oder im eingesetzten IT-Werkzeug möglich wird. Die Klärung der technischen Umsetzbarkeit ist eingeleitet und dauert noch an. Für Teilbereiche sollen Pilotverfahren erarbeitet und vorbereitet werden. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, werden die politischen Gremien informiert.

## **II. Controlling von Anfragen**

Die Beantwortung von Anfragen wird im Bezirk nachgehalten. Den Mitgliedern der Bezirksvertretung wird regelmäßig mehrmals jährlich eine Tabelle übersandt, die auch alle gestellten Anfragen enthält und in der der Status der Anfrage (Beantwortet, Offen) verzeichnet ist. Seit Beginn der Wahlperiode hat die Bezirksvertretung Porz insgesamt 130 Anfragen gestellt, davon sind derzeit (Stand Juli 2018) 112 beantwortet und 18 noch nicht beantwortet. Hierbei handelt es sich vorwiegend um komplexere Anfragen, deren Beantwortung umfangreiche Recherchen erfordert. Sobald das Beschlusscontrolling erfolgreich implementiert ist, wird das Controlling für Anfragen im Dialog mit der Bezirksvertretung angepasst und ggf. umgestaltet.

gez. Dr. Keller i.V. für OB Reker